

**Italiener in Bayern – Bayern in Italien  
– Rechte Parolen auf dem Prüfstand –**

Gruppe <b>4</b>	Abteilung <b>8</b>
--------------------	-----------------------

Arbeitsbogen für den Ausstellungsbesuch

Mitglieder der Gruppe: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 1**

- a) Skizziert die Lebensstationen von Peter Paul Sarcletti und Gustavo Pfatisch!  
Benennt auch besondere Einflüsse oder Vorgaben durch die Eltern! Unterstreicht Parallelen!

Sarcletti (geb. \_\_\_\_\_ gest. \_\_\_\_\_)

Pfatisch (geb. \_\_\_\_\_ gest. \_\_\_\_\_)

Beruf: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- b) „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“ – oder?!  
Wendet die Parole auf die Sarcletti und Pfatisch an: Welche gesellschaftliche Rolle spielen sie tatsächlich?

---

---

---

- c) Findet in der Abteilung weitere drei Beispiele für einen ähnlichen Austausch.  
Nennt die Namen der Betroffenen und deren Berufe!

---

---

---

Begebt Euch in die nächste Abteilung und arbeitet bitte dort weiter!

### Aufgabe 3

Mit Italien verbindet Bayern heute vor allem auch ein vielfältiger Austausch von Lebensmitteln. Vor allem seit 1912 gilt München mit der Großmarkthalle als Umschlagplatz für Waren aus dem Süden.

- a) Nennt fünf Produkte, die durch diesen Austausch heute in jeder Küche selbstverständlich sind!

---

---

---

- b) Findet an der Zeitzeugenstation heraus, warum Familie Andretta ausgerechnet in München Fuß fasste und nicht in Berlin.

---

---

- c) Dr. Annamaria Andretta wollte, als sie nach Deutschland kam, nicht auf die italienische Küche verzichten. Lasst Euch erzählen und notiert, welche Mühen es für sie bedeutete, an die nötigen Zutaten dafür zu gelangen!

---

---

---

---

- d) Skizziert am Zeitstrahl Höhen und Tiefen des wirtschaftlichen Austauschs zwischen Italien und Deutschland Notiert zur Orientierung auch einige historische Daten!

